

V e r m i t t l u n g s k o n z e p t e

für Besucherinnen und Besucher ab 5 Jahren

SKULPTURENPARK



Ort: Skulpturenpark, Landesgalerie Linz
Museumstrasse 14, 4010 Linz

Datum: ab Mai

Ersatzprogramm: bei Schlechtwetter besteht die Möglichkeit zum Besuch der jeweiligen Ausstellung in der Landesgalerie Linz

Konzepte: Bakk. Phil. Lydia Altmann-Höfler, Mag. ^a Gabriele Kainberger

Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Do. 9.00 – 21.00 Uhr
Sa., So., Fei. 10.00 – 17.00 Uhr

Preise für Schüler/innen im Klassenverband (Eintritt frei):

1 h Führung	EURO	3,00
2 h Führung mit Traumwerkstatt	EURO	5,00

Information und Anmeldung: 0 732 / 77 44 82 – 49
kulturvermittlung@landesmuseum.at

DER SKULPTURENPARK

Die Grünanlage um das Museumsgebäude wird seit 1996 als Skulpturenpark genützt. Ziel dieses Ausstellungsbereiches im Freiraum ist es, einen repräsentativen Querschnitt des gegenwärtigen großformatigen skulpturalen Schaffens mit speziellem Bezug zu Oberösterreich zu bieten. Folgende Arbeiten sind derzeit zu sehen:

- Peter Paszkiewicz: Aalfanger Granit, 2002
- Gunter Damisch: Große Weltlochwand, 1998
- Wolfgang Georgsdorf: Kuppel, 1980er Jahre
- Alois Bauer: O.T., 1997
- Michael Kienzer: O.T., 1996
- Richard Nonas: Bone Chaser, 1996
- Gabriele Berger: Geteilt ist gleich gesamt, 1995
- Luisa Valentini: Sternenfeld, 1993/2004
- Norbert Hinterberger: nur für Musenküsse, 2004
- Alfred Haberpointner: Gewichtung, 2002

Nach außen hin wird ein deutliches Zeichen für Programm und Inhalte der Landesgalerie Linz gesetzt: die Förderung zeitgenössischer Kunst sowie die Förderung des Gespräches über zeitgenössische Kunst. Darüber hinaus stehen diese modernen Zeichen der Kunst im Außenraum bewusst in spannungsreichem Kontrast zu den historistischen Gemäuern des Museumsgebäudes, um deutlich auf den zeitgenössischen Inhalt des alten Baus zu verweisen.

Zum Vermittlungsprogramm:

Die Vermittlungskonzepte der OÖ. Landesmuseen ermöglichen dem Alter und den Vorkenntnissen entsprechend den Besucherinnen und Besuchern individuelle Zugänge zu Ausstellungsinhalten. Beim Rundgang und während des Workshops bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, selbst in Aktion zu treten, kreativ zu arbeiten und ihre eigenen Erfahrungen mit Kunst und Kultur mitzuteilen.

Im Mittelpunkt der Vermittlungsaktivitäten stehen immer die Besucherinnen und Besucher mit ihren Bedürfnissen und Wünschen.

Darüber hinaus ermöglicht die Vermittlung im Skulpturenpark, die Ausstellungsobjekte mit allen Sinnen zu erfahren. Im Gegensatz zum oft distanzierten Betrachten von Kunstobjekten kommt hier dem Erlebnis des Fühlens eine besondere Bedeutung zu. Der Ort der Aufstellung, der öffentliche Raum, wird zu einem Kunsterlebnis der

besonderen Art und lädt in weiterer Folge zum unmittelbaren Experimentieren am Objekt selbst ein.

Der Impuls:

Am Beginn unserer Vermittlung führt unsere Besucherinnen und Besucher ein so genannter Impuls zur Thematik hin. Die einzelnen Möglichkeiten sind der jeweiligen Alterstufe angepasst und können nach Bedarf auch variiert werden.

- Eine große Anzahl unterschiedlichster Materialien, wie Stein, Holz, Ton, Metall, Filz... bieten für die jüngsten Museumsbesucherinnen und -besucher einen Einstieg. Über den Tastsinn sollen die Kinder die unterschiedlichsten Materialqualitäten erspüren und beschreiben.
- Begriffskärtchen zu Skulptur und Plastik bieten den Gruppen ab der Unterstufe Diskussionsmöglichkeiten und einen Einblick in kunsthistorische Definitionen. Weiters helfen prägnante Bildbeispiele von Kunstobjekten des 20. Jahrhunderts, den Begriff der Skulptur neu zu überdenken oder auch in Frage zu stellen.

Modul A: für Besucherinnen und Besucher
ab 5 Jahren

Dauer ca. 1 Stunde – mit Kunst-Werkstatt ca. 2 Stunden

"...und jetzt bin ich ein Baum!"

Dass sich Holz, Stein oder Metall ganz unterschiedlich anfühlen, haben die Besucherinnen und Besucher bereits am Beginn der Vermittlung erfahren. Wie aber gehen Künstlerinnen und Künstler mit diesen Materialien um und schaffen es, uns mit ihren Kunstobjekten zum Staunen, zum Experimentieren oder zum Nachdenken anzuregen?

Um den Zugang zu den einzelnen Skulpturen und Plastiken über die Sinne zu ermöglichen, werden die Besucherinnen und Besucher aufgefordert, durch deren Öffnungen zu gucken, ihrem Klang zu lauschen, auf ihnen zu balancieren oder ihre Oberflächenbeschaffenheit zu fühlen. Auf diese Weise sensibilisiert verwandeln wir uns selbst in lebende Skulpturen und setzen so vorbeigehende Passanten in Erstaunen.

Modul B: für Besucherinnen und Besucher
ab 10 Jahren

Dauer ca. 1 Stunde – mit Kunst-Werkstatt ca. 2 Stunden

"ein Stein ist ein Stein... ist *kein* Stein"

Der zu Beginn des Vermittlungsprogramms stehende Impuls hilft in weiterer Folge bei der detaillierten Auseinandersetzung mit den Arbeiten im Park der Landesgalerie Linz.

Die Besucherinnen und Besucher werden in Kleingruppen eingeteilt und erhalten jeweils ein bestimmtes Material (Eisen, Holz, Stein...). Diesem Material werden von den Besucherinnen und Besuchern mit Hilfe von Begriffskarten vorgegebene bzw. eigene gefundene Eigenschaften zugeordnet. Anschließend werden Werke dieser Materialien im Skulpturenpark genauer besprochen: Wie hat der Künstler oder die Künstlerin das Material verwendet? Gibt es überraschende, nicht erwartete Assoziationen? Kann ein Kunstwerk aus Eisen „leicht“ wirken? Mit welchen Mitteln versuchen Künstlerinnen und Künstler den verwendeten Materialien „neue“ Eigenschaften zu geben? Die Diskussion soll zeigen, wie vielschichtig, neu und kreativ unterschiedliche Materialien eingesetzt werden können.

Modul C: für Besucherinnen und Besucher
ab 15 Jahren

Dauer ca. 1 Stunde – mit Kunst-Werkstatt ca. 2 Stunden

„Wenn Kunst nicht mehr von können kommt“

Der zu Beginn des Vermittlungsprogramms stehende Impuls soll eine Diskussionsgrundlage bieten, um sich mit den Themen „Skulptur“, „Plastik“, „erweiterter Kunstbegriff“, „Kunst im öffentlichen Raum“ ... auseinander zusetzen. Allgemeine Aussagen von Künstlerinnen und Künstlern oder Aussagen zu Werken der

Kunst dienen dieser Altersgruppe als Basis für die gezeigten Arbeiten des Skulpturenparks und sollen im Rundgang zu einer Diskussion anregen.

K u n s t - W e r k s t a t t

„Vergänglichkeit“

Wer sagt, dass eine Skulptur oder Plastik immer in der Absicht angefertigt wird, um über einen möglichst langen Zeitraum fortzubestehen? Kann diese nicht auch nur für einen kurzen Augenblick geschaffen werden und trotzdem von Bedeutung sein?

Dieser Workshop findet direkt im Skulpturenpark der Landesgalerie statt und bietet für die Besucherinnen und Besucher zwei Möglichkeiten der Umsetzung:

1. aktiv an Veränderungen im Skulpturenpark der Landesgalerie mitzuwirken
2. "lebendige Skulpturen" zu erschaffen

Als Hilfsmittel stehen Tücher, Stoff, Schnüre oder Filz zur Verfügung.

Zusatzinformation: Fotoapparat

Da die so geschaffenen "Kunstobjekte" verständlicherweise nicht dauerhaft bestehen bleiben können, empfiehlt es sich, diese mit einer Kamera festzuhalten.

Also nicht vergessen und Fotoapparat mitbringen!

Die Kulturvermittlung der
OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von

SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Das Team der Landesgalerie Linz freut sich auf Ihren Besuch!